Statistisches Landesam Mordmein-Westfalen

## STATISTISCHE BERICHTE

DES STATISTISCHEN LANDESAMTES NORDRHEIN . WESTFALEN



DÜSSELDORF

LUDWIG-BECK-STR. 23, FERNRUF 626221

0 I 1 - vj. 3/64

Ausgegeben am 10. Dezember 1964

Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten von Arbeitnehmern, Rentnern und Sozialhilfeempfängern in Nordrhein-Westfalen

- 3. Vierteljahr 1964 -

### Inhalt

			Seite
	Verbrauch in städtis Rentnern und Sozial	schen Haushalten von Lhilfeempfängern	1
Tabellenteil			
1. Durchschni Haushalter gruppe	ittliche monatliche von Arbeitnehmern	Einnahmen und Ausgaben in einer mittleren Verbrauchen	r- 5
und Genußr Haushalter	mitteln nach Mengen n von Arbeitnehmern	er Verbrauch an Nahrungs- und Ausgabenbeträgen in einer mittleren Verbrau-	6
Haushalter	ittliche monatliche	Einnahmen und Ausgaben in Sozialhilfeempfängern einer	8
und Genußr Haushalter	nitteln nach Mengen	er Verbrauch an Nahrungs- und Ausgabenbeträgen in Sozialhilfeempfängern einer	9

Statistische Berichte mit Stern vor der Kennziffer enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm)

Preis dieser Vierteljahresausgabe DM 0,50 zuzüglich Versandkosten. (Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet)

#### Vorbemerkung

Ab 1. Vierteljahr 1964 werden die Wirtschaftsrechnungen von dem bisher praktizierten Verbrauchskonzept auf das sog. Marktentnahmekonzept umgestellt. Sachgeschenke und Erzeugnisse aus eigenem Garten und Kleintierhaltung werden daher nicht mehr den jeweiligen Ausgabengruppen bzw. den Einnahmen zugerechnet. Die sich im Monatsdurchschnitt aus den genannten Positionen ergebenden Beträge werden vielmehr mit einem "x" versehen und gesondert ausgewiesen. Sachentnahmen und -geschenke sind somit in den Tabellen über den Verbrauch nicht mehr enthalten.

#### Mittlere Verbrauchergruppe

Im 3. Vierteljahr 1964 berichteten 106 Arbeitnehmerhaushalte (3. Vierteljahr des Vorjahres 110 Haushalte) mit einem mittleren Einkommen und vorwiegend großstädtischer Lebensweise. Die Familien bestehen aus 4 Personen (Ehepaar mit 2 Kindern); der Haushaltsvorstand ist als Arbeiter oder Angestellter in der gewerblichen Wirtschaft oder im öffentlichen Dienst beschäftigt.

#### Untere Verbrauchergruppe

Im 3. Vierteljahr 1964 machten rd. 38 Haushalte von Rentnern und Sozialhilfeempfängern tägliche Anschreibungen, während es im vorjährigen Vergleichszeitraum 41 Berichterstatter waren. Die buchführenden Haushalte bestehen aus 2 Personen und wohnen überwiegend in mittleren Großstädten. Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten von Arbeitnehmern, Rentnern und Sozialhilfeempfängern in Nordrhein-Westfalen

- 3. Vierteljahr 1964 -

# Haushalte von Arbeitnehmern (mittlere Verbrauchergruppe) Haushaltseinnahmen

Bei den buchführenden Haushalten stieg das durchschnittliche monatliche Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes von 853 DM im 3. Quartal 1963 auf 955 DM im Berichtsvierteljahr 1964. Die Nebeneinkünfte der Ehefrau und der Verdienst der Kinder haben ebenfalls zugenommen. Dagegen war bei den sonstigen Einnahmen ein leichter Rückgang festzustellen. Das höhere Arbeitseinkommen hatte zwangsläufig höhere Steuern und Beiträge zur Sozialversicherung zur Folge, wobei im Durchschnitt die Lohnund Kirchensteuer von 47 DM auf 73 DM und die gesetzlichen Versicherungen von 90 DM auf 102 DM stiegen. Unter Berücksichtigung sämtlicher Einnahmen, abzüglich der gesetzlichen Versicherungen sowie der Lohn- und Kirchensteuer, verfügten die Haushalte über ein durchschnittliches monatliches Nettoeinkommen von 936 DM gegenüber 856 DM im 3. Quartal des Vorjahres.

#### Haushaltsausgaben

Die Gesamtaufwendungen für die Lebenshaltung stiegen von 833 DM im 3. Vierteljahr 1963 auf 864 DM im diesjährigen Berichtsquartal. Mit Ausnahme der Miete ist bei den Budgetposten des starren Bedarfs ein Rückgang der Ausgaben festzustellen. Auch beim elastischen Bedarf wie Bekleidung und Verkehr waren die Ausgaben der Haushalte rückläufig zu Gunsten der Ausgaben für Ferien und Erholung. Während die absoluten Aufwendungen für Hausrat fast gleich waren, wurde für Reinigung und Körperpflege sowie für Genußmittel etwas mehr aufgewendet.

Ein Vergleich zwischen verfügbarem Einkommen und den Ausgaben zeigt, daß die Haushalte in zunehmendem Maße Rücklagen bilden.

#### Mengenmäßiger Verbrauch

Der durchschnittliche monatliche Verbrauch an Vollmilch war auch im 3. Quartal 1964 gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres rückläufig. Dagegen wurde Kondensmilch mehr gekauft. Zu Gunsten von Margarine und Speiseöl wurden Butter, Schmalz und Pflanzenfette weniger verbraucht. Mit Ausnahme von Schweinefleisch sowie Schinken wurden alle übrigen Fleisch und Fleischwaren in vermindertem Maße gekauft. Auch der Einkauf von Fisch und Fischwaren, Brot und Backwaren, Nährmittel und Kartoffeln zeigte eine abnehmende Tendenz. Ebenso verhielt es sich bei Gemüse und teilweise bei Obst. Der Verbrauch an Zucker ging zurück; dagegen stieg der Verzehr von Schokolade und anderen Süßigkeiten infolge des preisgünstigen Angebots. Der Verbrauch von Bohnenkaffee und Tee ist in beiden Vergleichsquartalen fast gleich, während Tabakwaren und alkoholische Getränke eine leichte Zunahme erfuhren.

### Haushalte von Rentnern und Sozialhilfeempfängern (untere Verbrauchergruppe)

#### Haushaltseinnahmen

Die Gesamteinnahmen der in die Erhebung von Wirtschaftsrechnungen einbezogenen 2-Personen-Haushalte der sog. "unteren" Verbrauchergruppe haben sich nur geringfügig erhöht. Ihre Haupteinkünfte aus Renten bzw. der Sozialhilfe stiegen von monatlich 363 DM im 3. Quartal 1963 auf 389 DM im Vergleichszeitraum des Jahres 1964. Der Nebenerwerb des Haushaltsvorstandes hat sich kaum verändert. Bei den sonstigen Einnahmen (z.B. Geldgeschenke, Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u. ä.) ist allerdings eine Minderung zu verzeichnen. Den Haushalten der unteren Verbrauchergruppe stand im 3. Quartal 1964 ein monatliches ausgabefähiges Einkommen von 409 DM gegenüber 396 DM in der gleichen Zeit des Vorjahres zur Verfügung.

#### Haushaltsausgaben

Die Aufwendungen für die Gesamtlebenshaltung sind bei den Haushalten von Rentnern und Sozialhilfeempfängern von 388 DM im 3. Vierteljahr 1963 auf 382 DM im diesjährigen Vergleichszeitraum zurückgegangen. Besondere Zurückhaltung legten sich die Haushalte bei den Ausgaben für Bildung und Unterhaltung auf. Aber auch die Bedarfsgruppen Genußmittel, Reinigung und Körperpflege sowie Verkehr erfuhren absolut wie auch relativ eine Einschränkung der Ausgaben. Ebenso sind die Ausgaben für Nahrungsmittel und für die Wohnung – wenn auch nur geringfügig – gesunken. Lediglich bei dem Budgetposten Hausrat ist eine kräftige Zunahme zu verzeichnen, die in erster Linie auf die Anschaffung von Möbeln und anderen Einrichtungsgegenständen zurückzuführen ist. Aber auch bei den Bedarfsgruppen Bekleidung sowie Heizung und Beleuchtung konnte in bescheidenem Maße eine Zunahme der Aufwendungen und der Anteile an der Gesamtlebenshaltung festgestellt werden.

#### Mengenmäßiger Verbrauch

Die Haushalte der unteren Verbrauchergruppe bevorzugten mehr Vollmilch, Kondensmilch sowie Sahne und Rahm. Der Konsum von Käse, Quark und Eiern war dagegen rückläufig. Zu Gunsten von Schmalz, Margarine, Speiseöl und Pflanzenfetten wurde der Butterverbrauch etwas eingeschränkt. Obwohl der Verbrauch an Fleisch und Fleischwaren insgesamt zurückgegangen ist, verzehrten die Haushalte mehr Rind-, Schweine-, Büchsenfleisch und Schinken. Die Ausgaben für Wurst und Wurstwaren liegen gegenüber dem Vorjahresquartal zwar höher, jedoch wurde mengenmäßig der Verbrauch nicht erreicht. Anstelle von Fisch und Fischwaren, Brot und Backwaren sowie Kartoffeln wurden mehr Nährmittel gekauft. Wie bei der mittleren Verbrauchergruppe schränkten auch die Haushalte von Rentnern und Sozialhilfempfängern den Obst- und Gemüsekonsum ein.

Außer Bohnenkaffee wurden alle übrigen Genußmittel weniger gekauft.

1) 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten der gewerblichen Wirtschaft und des öffentlichen Dienstes mit einem mittleren Einkommen. - 2)Renten, Unterstützungen aus öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen, Geldgeschenke, Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u.ä. - 3) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme und Abhebungen von Sparkonten. - 4) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 5) Geldgeschenke, Verluste, Aufwendungen für Gartenbewirtschaftung und Kleintierhaltung u. ä. - 6) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlungen auf Sparkonten.

1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Arbeitnehmern 1) einer mittleren Verbrauchergruppe

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	3. Vj.	3. Vj. 1964		1963	Kalenderjahr 1963	
	DM	%	DM	%	DM	%
innahmen						
Bruttoarbeitseinkommen						
des Haushaltsvorstandes			852,62			
der übrigen Haushaltsmitglieder	98,49	8,9.	. 81,15	8,2	76,69	.7,6
Eigene Bewirtschaftung	0,03.	x0,0		•		
	(7,88)					
Sachgeschenke			59;29	60	75,59	7,4
Sonstige Einnahmen 2)	1110,88		993,06		A Property of the same	
Bruttoeinnahmen insgesamt <sup>3</sup> )	1110,00,	100	995,00		1012,05	100
Abzüge						
Lohn- und Kirchensteuer	73,12	6,6	47;16	4,7	46,99	4,6
Gesetzliche Versicherungen	101,60.	9,1	89,88	9,1	89,09	8,8
zusammen	174,72	15,7	137,04		TANK THE RESERVE	
Ausgabefähige Einnahmen insgesamt <sup>3</sup> )	936,16				876;77	
usgaben.						
Nahrungsmittel	275,24 (11,80)	31,9	281,33	33,8	281,85	33,4
Convert to			59,01	7 1	61,16	7,2
Genußmittel	63,05 (0,63)	x ,,,	29,01		01,10	, , _
Wohnung 4)	89,86	10,4	77,00	9,2	79,63	9,4
Hausrat	54,57 (0,93)	x6,3	54,51	6,5	69,86	8,3
Heizung und Beleuchtung	31,70		38 45	46	37,56	4.5
nerzung und bereuchtung	)1,70	,	, , , ,		31,50	
Bekleidung	89,08	10,3	95,38	11,5	116,99	13,9
		x	The sales of the latest of			
Reinigung und Körperpflege	38,14 (0,25)	x4,4	. 34,97.	. 4,2	36,22	4,3
Bildung und Unterhaltung			114,04	13,7	80,04	9.5
Dirang and oncernations	152,99	x','				
Verkehr	69,33	8,0	78,64	9,4	80,42	9,5
Gesamtlebenshaltung	863,96		833,33		U TO SEE THE PERSON OF THE PER	
Sonstige Ausgaben	23,12		22,68		23,09	
Verbrauchsausgaben insgesamt <sup>6</sup> )					866,82	
ahl der erfaßten Haushalte	10	06	1	10	11	07

x = siehe Vorbemerkung. - Fußnoten s. Seite 4.

2. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern einer mittleren Verbrauchergruppe

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen-	3. Vj.	1964	3. Vj.	1963	Kalenderjahr 1963
	einheit	Menge	DM	Menge	DM	Menge DM
Vollmilch	l kg l kg "	20,770 2,332 0,310 1,353 0,799 55	12,36 4,30 1,61 7,26 1,49 11,46	24,690 2,074 0,370 1,386 0,730 58	12,76 3,72 1,86 7,10 1,21 13,33	24,920 13,22 2,309 4,17 0,380 1,93 1,423 7,18 0,817 1,38 62 14,71
Fette	kg	6.081	23,73	6,339	24,86	6,852 26,39
davon Butter	11 11 11		12,67 0,25 8,65 1,88 0,28	2,033 0,123 3,470 0,580 0,133	14,16 0,24 8,36 1,73 0,37	2,087 14,61 0,218 0,43 3,774 9,10 0,602 1,78 0,171 0,47
	, ,			11,047	71,03	12,597 79,04
Fleisch und Fleischwaren		10,02)	( 1, ))	11,017	71,00	12,771 17,101
davon Rindfleisch Schweinefleisch Kalbfleisch Geflügel Hackfleisch Büchsenfleisch Speck Schinken Wurst und Wurstwaren Sonstiges 1)	11 11 11 11 11 11	1,224 1,562 0,046 0,719 0,717 0,279 0,427 0,517 4,357 0,977	9,96 11,54 0,45 3,50 4,66 1,76 6,13 30,61 4,36	1,395 1,486 0,067 0,721 0,744 0,255 0,464 0,508 4,419 0,988	10,12 10,67 0,58 3,28 4,44 1,38 2,03 5,61 28,94 3,98	1,540 11,03 1,789 12,27 0,082 0,73 1,014 4,78 0,729 4,40 0,268 1,50 0,528 2,34 0,531 5,88 4,842 31,32 1,274 4,79
	"	0.846	3,64	0,905	3,62	1,272 4,92
Fisch und Fischwaren	u u	0,254	0,96	0,312	1,04	0,453 1,42 0,819 3,50
Brot und Backwaren	THE REAL PROPERTY.	20,366	34,51	22,519	36,24	23,252 37,21
davon Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	11 11	5,030 2,158	8,82	2,210	15,87 9,59 10,78	5,678 9,44 2,350 11,48
Nährmittel 3)	n	3,249	7,41	3,637	7,79	4,117 8,77
davon Mehl	11 11 11	1,713 0,310 0,582 0,644	0,44	0,293	2,02 0,41 1,31 4,05	2,244 2,25 0,326 0,47 0,664 1,56 0,883 4,49
Kartoffeln	11	30,144	7,84	33,336	6,59	31,057 6,07

Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern einer mittleren Verbrauchergruppe

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen-	3. Vj.	1964	3. V.	j. 1963	Kalenderjahr 1963		
	einheit	Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM	
Gemüse	kg	11,800	14,49	18,323	20,82	12,718	17,43	
davon Möhren und Wurzelgemüse	11	0,895	0,75	1,734	1,55	1,247	1,15	
	11	1,387	0,90	2,391	1,52	1,907	1,46	
Kohl und Kohlrabi	11	1,265	1,51	3,736	3,60	1,010	1,00	
Erbsen	11	0,155	0,22	0,689	0.84	0,194	0,24	
Gurken, Salate	11	1,412	1,69	2,445	2.46	1,162	1,95	
Sonstiges Frischgemüse 4).	11	4,458	5,30	5,064	6,50	3,647	5,05	
Hülsenfrüchte	11	0,193	.0,38	.0,208	0,38	0,371	0,69	
Gemüsekonserven	11	2,035	.3,74	2,056	3,97	3,180	5,89	
domas of the second sec								
<u>Obst</u>	-11	21,354	26,81	24,870	30,28	17,529	23,97	
davon							4.0	
Kernobst	11.	7,808	7,38	7,587	7,24	6,377	6,31	
Steinobst	".	6,635	8;63	9;575	10,20	2,744	2,97	
Beerenobst	"	2,793	3,79	4,056	6,53	1,507	2,71	
Frische Südfrüchte	"	2,870	3,99	2,409		4,772	6,86	
Gedörrte Südfrüchte	"	0,048	0,12	0,076	0,16	0,129		
Nüsse, Mandeln u. dgl	"	0,084	0,44	0,081	0,36	0,291		
Marmeladen u. Gelees	"	0,499	1,27	0,514		0,614	1,49	
Sonstige Obstkonserven	"	0,617	1,19	0,572	1,10	1,095	2,11	
Zucker u. andere Süßigkeiten	11	7,009	18,96	7,652	18,87	6,472	18,71	
davon							0.00	
Sirup, Kunst- u. Bienenhonig	"	0,107	0,51	0,122	0,56	0,158	0,70	
Zucker	11	4,972	6,44		7,45	4,630	5,96	
Kakao	".	0,120	0,88	0,118	0,92	0,123	0,94	
Schokolade	"	0,586	5,01	0,501	4,66	0,709		
Andere Süßigkeiten	"	1,224	6,12	1,072	5,28	0,852	4,25	
Sonstige Nahrungsmittel und								
alkoholfreie Getränke			23,77	1	20,18	-	15,77	
gironolliele detlanke			-2,11					
darunter								
Kaffeesurrogate	kg			0,111		0,130	0,59	
Alkoholfreie Getränke	-	-	7,84	-	6,34		5,13	
Genußmittel	-		63,05	- 1	59,01		61,16	
davon		0.000	10 10	0 727	12.75	0 771	13,23	
Bohnenkaffee	kg		12,48		12,35		0,57	
Echter Tee			0,52		19,01	-	19,28	
Tabakwaren			26,21		25,11		26,64	
Alkoholische Getränke			2,35		2,01		1,44	
Sonstige 5)			-177		-,-			

<sup>1)</sup> Einschl. Innereien, Gefrierfleisch, Knochen u.a. - 2) Einschl. Salzheringe. - 3) Ohne Hülsenfrüchte. - 4) Einschl. Zwiebeln, Tomaten, Spinat, Rhabarber, Pilze, Blumen- und Rosenkohl u.a. - 5) Einschl. Zigarettenpapier und kleinere Wirtshausausgaben.

3. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in 2-Personen-Haushalten von Rentnern und Sozialhilfeempfängern einer unteren Verbrauchergruppe

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	3. Vj.	1964	3. Vj. 1963		Kalenderjahr 1963		
	DM	%.	DM	% .	DM	%	
<u>Einnahmen</u>							
Renten, Unterstützungen aus öffentlichen und gemeinnützi-	700 50	05.0	762 77	01 5	761 24	91.0	
gen Einrichtungen			. 4 .	* **	361,24		
Nebenerwerb des Haushaltsvorstandes		-	the state of the s		2,69	0,7	
Eigene Bewirtschaftung			•				
Sachgeschenke	(1,27				4 4 9		
Sonstige Einnahmen					32,84		
Ausgabefähige Einnahmen insgesamt <sup>2)</sup>	409,08	100	396,37	100 .	396,77	100	
Ausgaben							
Nahrungsmittel	162,73	42,6 ×.	163,69	42,2	161,52	42.5	
Genußmittel	28,74 (0,52	x <sup>7,5</sup>	30,77	7,9	29,93	7,9	
Wohnung <sup>3)</sup>		12,7	48,79		48,31	12,7	
Hausrat		)x <sup>6,4</sup>	17,58	4,5	16,44	4,3	
Heizung und Beleuchtung	27,56	7,2	25,30	6,5	28,71	7,5	
Bekleidung	28,32	x <sup>7,4</sup>	27,72	7,1	38,83	10,2	
Reinigung und Körperpflege	22,69	5,9	23,48	6,0	23,48	6,2	
Bildung und Unterhaltung	26,94 (0,08	)x <sup>7</sup> ,1	37,93	9,8	24,87	6,5	
Verkehr			13,04	3,4	8,32	2,2	
	382,24	100	388,30	100	380,41	100	
	11,90		9,91		11,81		
Verbrauchsausgaben insgesamt <sup>5)</sup>	394,14		398,21		392,22		
Zahl der erfaßten Haushalte		38		+1		37	

x = siehe Vorbemerkung. - 1) Geldgeschenke, Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u.a. - 2) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme u. Abhebungen von Sparkonten. - 3) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 4) Geldgeschenke, Verluste, Aufwendungen für Gartenbewirtschaftung und Kleintierhaltung u.ä. - 5) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlung auf Sparkonten.

4. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und Sozialhilfeempfängern einer unteren Verbrauchergruppe

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen-	3. Vj.	1964	3. Vj.	1963	Kalend	
Wall ungs and donates	einheit	Menge	DM	Menge	DM.	Menge	- DM
Vollmilch	l kg	9,110 2,030 0,130	5,42 3,83 0,69	7,430 1,814 0,100	4,06 3,51 0,52	6,750 1,890 0,090	3,8 3,6 0,4
Sahne, Rahm	kg.	0,685	0-	0,891	4,41	0,937	4,5
Gier	St	32	6,94	34	7.,91	. 35	8,5
<u>Fette</u>	kg	3,825	17,26	3,647	16,48	3,830	16,8
davon Butter	n A	1,528	11,30		11,31	1,562	11,1
Margarine	11	1,621 0,446 0,086	4,09 1,35 0,25	1,498 0,332 0,080	3,64 1,04 0,23	1,628 0,336 0,111	3,9 1,0 0,3
Fleisch und Fleischwaren	11	7,450	50,45	7,801	.47,98	8,334	50,8
davon Rindfleisch	п	1,172	8,82	0,953	6,31	1,039	6,9
Schweinefleisch	11 1	1,173 0,135	8,41	1,100	7,68	1,253	8,
Geflügel	11	0,515 0,373 0,183	2,60 2,45 1,08	0,538 0,408 0,135	2,52 2,43 0,79	0,746 0,351 0,122	3,
Speck	11	0,437	2,04	0,529	2,27	0,474	2,
Wurst und Wurstwaren Sonstiges 1)	11.	2,525 0,621	17,34 2,52	2,773	17;21	2,865	17,
Fisch und Fischwaren	11	0,705	2,69	0,948.	.3,44	1,105	3,
davon Frische Fische	11	0,404	1,44	0,607		0,668	1,
Fischdauerwaten 2)  Brot und Backwaren			1	13,380			
davon Roggen-, Grau-, Misch- und							
Schwarzbrot	11 11	8,033 4,198	7,37	4,171	6,91	4,275	7,
Sonstiges Backwerk	11	0,978	4,70	1,049	4,97	1,145 2,436	5, 5,
Nährmittel 3)		2,492	5,74	2,229	7,77	2,700	2,
davon Mehl,	11	1,303		1,213	1,22		1,
Nudeln u. Teigwaren	17	0,343		0,261	0,67 2,43	0,329	0,
Kartoffeln	11	TO DEST	1 (	17,637	7 50	17,563	3,

Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und Sozialhilfeempfängern einer unteren Verbrauchergruppe

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen-	3. Vj.	1964	3. Vj.	1963	Kalenderjahr 1963	
	einheit	Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
Gemüse	kg	9,443	10,86	13,375	13,77	8,840	11,47
davon  Möhren und Wurzelgemüse  Kohl und Kohlrabi  Bohnen	11 11	0,623 1,785 1,182	0,56 1,21 1,47	2,415 2,611	0,99 1,30 2,63	0,857 1,420 0,713	0,84
Erbsen	11.	0,075 1,582 3,054 0,173	0,12. 1,85 3,53. 0,36	2,109 3,361	0,50 2,10 4,08 0,27	0,115 0,916 2,507 0,228	0,14 1,40 3,35 0,47
Obst	11	0,969	1,76	1,156	1,90	2,084	3,55 13,38
davon Kernobst	11 11 11	3,212 3,880 1,816 1,051	3,40° 5,20 2,87 1,51	4,001 5,577 2,610 1,502	3,78 5,61 4,29 2,33	4,113 1,606 1,038 2,463	3,97 1,67 1,86 3,70
Gedörrte Südfrüchte Nüsse, Mandeln u. dgl Marmeladen u. Gelees Sonstige Obstkonserven	11 11 11	0,063 0,008 0,397 0,283	0,17 0,03 1,10 0,51	0,038 0,027 0,340 0,213	0,08 0,11 0,90 0,37	0,072 0,083 0,305 0,476	0,18 0,34 0,78 0,88
Zucker u. andere Süßigkeiten davon	11	3,633	7,89	4,116	7.,61	3,479	7,53
Sirup, Kunst- und Bienen- honig	11 11 11 11	0,273 3,014 0,020 0,133 0,193	1,51 4,01 0,16 1,23 0,98	0,237 3,622 0,030 0,100 0,127	The second secon	0,294 2,869 0,044 0,146 0,126	1,37 3,74 0,35 1,45 0,62
Sonstige Nahrungsmittel u. alkoholfreie Getränke	-	-		-	5,81		4,83
darunter Kaffeesurrogate Alkoholfreie Getränke	kg -		0,46			0,180	
Genußmittel	1		28;74		30,77	-	29,93
davon Bohnenkaffee	kg "	0,683	11,65 0,20 6,87	0,008	0,23 7,91 11,66		10,15 0,27 6,80 12,20
Sonstige 5)		2/	.0,43		0,43		0,51

<sup>1)</sup> Einschl. Innereien, Gefrierfleisch, Knochen u.a. - 2) Einschl. Salzheringe. - 3) Ohne Hülsenfrüchte. - 4) Einschl. Zwiebeln, Tomaten, Spinat, Rhabarber, Pilze, Blumen- u. Rosenkohl u.a. - 5) Einschl. Zigarettenpapier und kleinere Wirtshaus-ausgaben.